

Amphibien Reptilien

NABU Mannheim

Info 2022-34

28.November 2022

Letzter Einbau von Amphibien-Ablaichgewässern in diesem Jahr 4 Beton-Tümpel im Käfertaler Wald

Das bisher sehr magere Angebot an Ablaichgewässern im Käfertaler Wald gehört zu den Hauptverursachern der zurückgehenden Amphibienbestände . Das betrifft mehr oder weniger stark alle Arten (Erdkröte, Springfrosch, Grasfrosch, Kreuzkröte, Bergmolch).

Im Zuge der Walderneuerung wurden jüngst noch Grabenabschnitte entlang des Wirtschaftswegs eingeebnet, was die Ablaichmöglichkeiten weiter verschlechterte.



*Neben Erdkröte nutzte v.a. der Bergmolch diese Gräben
Hier ein entschlammter Grabenabschnitt 2019*

Mit dem Einbau eines Folientümpels 2019 (er musste wg. den Wildschweinen eingezäunt werden) gelang der erste Schritt, die Lage etwas zu verbessern.

Holger hatte die Planung von 4 Beton-Tümpeln entlang der Panzerstraße auf den Weg gebracht und der Bagger von Wasserbau Röder die Senken am Montag hergerichtet. Der nächste Schritt wird dann sein: Auslegen der Teichfolie und darauf eine Beton-Schicht.

Mit etwas Glück können die Arbeiten noch vor Wintereinbruch abgeschlossen werden.

Der Einbau von Beton-Tümpeln im Wald stößt bei etlichen Forstbetrieben auf Ablehnung. Das schließt oft auch den Einsatz von Folie mit ein. Verlangt wird stattdessen Lehm als Abdichtungsmaterial. Schwachpunkt beim Lehm: Risse beim Trockenfallen, was den Tümpel durchlässig macht. Was hinzu kommt: liegt der Tümpel in Wildschweingebiet, muss der Tümpel aufwendig eingezäunt werden, Das gilt auch, wenn Teichfolie verwendet wird.

Der städtische Forst hat dem Einbau von Beton-Tümpeln dankenswerterweise zugestimmt.

Damit kommen wir ohne Einzäunung aus, und wir haben für viele Jahre dauerhafte Gewässer (Lebensdauer von Filientümpeln dagegen um die 10-15 Jahre).

Tümpel in Kriegsaltlasten-Gebiet (Bomben, Granaten usw.).

Teil der Vorarbeiten war es, den Kampfmitteräumdienst mit einzubeziehen. Es musste sichergestellt werden, dass an den vorgesehenen Tümpel-Standorten keine Altlasten verbuddelt sind.



Ein Mitarbeiter des Kampfmittelräumdienstes tastet sich mit dem Spaten vor, nachdem das Meßgerät angeschlagen hatte. Entwarnung: es war nur eine verrostete Batterie.

Im folgenden ein paar Bilder von den Baggerarbeiten







Mit diesem Info ist die Info-Reihe für 2022 abgeschlossen.

Über den weiteren Gang bei den 4 Tümpeln werden wir zu Beginn des neuen Jahres berichten.

Das Team der Amphibien und Reptilien AG samt Amphibien verabschiedet sich bis zu Beginn der neuen Amphibien-Saison 2023 in der Hoffnung auf (endlich mal) ein gutes Amphibien-Jahr.

Mit den zahlreichen neuen Ablaichgewässern, die in diesem Jahr angelegt wurden, wurde ein Beitrag geleistet, die Bedingungen für die Amphibien im Mannheimer Norden merklich zu verbessern. Besonderer Dank gilt Holger Wiegand, der die umfangreichen Vorplanungen dazu in die Hand genommen hatte.

Text, Bilder Gremlica